

Literatur.

Ein uraltes hanseatisches Hospital. „Die altherühmle freie Reichsstadt Lübeck birgt in ihren Mauern manches hervorragende Kunstwerk des Mittelalters, so auch ein Hospital zum Heiligen Geiste, das von den im 11. Jahrhundert in Deutschland errichteten noch einzige gut erhalten ist und von der Gründung bis zur heutigen Zeit ununterbrochen seinem Zwecke dient.“ Mit diesen Worten leitet Herr Architekt und Kunsthistoriker Hugo Steffen einen reich illustrierten Artikel über das alte Heiligengeist-Hospital in Lübeck ein, der uns einen Einblick in die Bauweise, Einrichtung und Führung der Hospitäler in den Tagen unserer Väter gewährt. Die Gesamtanlage soll im Jahre 1286 vollendet worden sein. Ihren künstlerisch hervorragendsten Teil bildet die Kirche, ein dreischiffiger Bau mit zwei Jochen. Sichtbar und klar treten im Innern die strukturen Bausteinegliederungen heraus, ohne Verzuh. Nur die doppellisen liegenden Wand- und Deckenfelder sind mit Stoffüberzug versehen, um die prächtigen mittelalterlichen Malereien aufnehmen zu können. Hochinteressant ist ferner ein Blick in das Hospitalhaus mit den Schloßräumen. Es hat die Anlage eines Kirchenschiffes mit hohen spitzbogigen Fenstern. Vier Reihen hölzerne Kastenartige Schlafräume sind in den 86 Meter langen und über 13 Meter breiten Räumen eingebaut und erhalten die Lichtzufuhr von ihren Dänen bezw. den mit Glas versehenen Eingangstüren. Schon diese wenigen Hinweise zeigen, wie lebenswert dieser Aufsatz ist, den die bekannte allgemeine Kunstzeitschrift „Die christliche Kunst“ (Verlag der Gesellschaft für christliche Kunst) in München, Karlstraße 6) in ihrer jüngsten Woche nummer nebst vielen anderen bemerkenswerten Kunsthandlungen veröffentlichte. Von letzteren haben wir den aktuellen Artikel über Gemmenisse der Grabmalkunst und jenen über Altviener Malerei hervorgeholt.

Religiöse Kunst. Das Gebetbuchbild ist in der religiösen Kunst wenig beachtet; man verwendet es zu Geschenkstein für brave Kinder, der Erwachsenen aber, vorab des Gebildeten, schätzt sie wenig. An dieser Missachtung ist das Bild sehr oft selbst schuld. An den funstlosen, süßlichen Bildchen, wie man sie so oft sieht, kann ein kunstgebildetes Auge keinen Gefallen haben. Und doch — es gibt kaum eine künstlerische Erscheinungsform, in der gute Kunst besser und nachhaltiger wirken, in der sie leichter dem Volke nahe gebracht werden könnte, als im Gebetbuchbild. Der Erwachsene wird diese Werke in dem Maße schätzen, als sie künstlerisch wirken. Hierin macht sich der religiöse Kunstverlag Max Hirmer in München ein hervorragendes Verdienst. Er unterbreitete uns drei Serien von Bildern, die in sorgfältiger Farbendrucktechnik nach den besten klassischen und modernen Vorlagen hergestellt sind, nach den Standard-Bildern von Raffael, Tizian, Dolci, Fra Bartolomeo, Luini, Sassoferato, ferner nach Rubens, Schiestl, Zugel, Untersberger, Ittenbach. Das sind Bilder, die erbauen und künstlerisch wirken, welche die religiöse Darstellung mit der ganzen Schönheit guter Kunst umgeben. Das ist die rechte Art, das Gebetbuchbild in den breiten Massen sowohl, wie in den gebildeten Kreisen populär und so witsam zu machen. Der Preis dieser Bilder, die mit gut gewählten, künstlich approbirten Texten versehen sind, ist 2 Mk. 50 Pf. das Hundert.

Die königlich Sächsische Hofmusikalienhandlung J. Ries (Inhaber F. Blötsner), Seestraße 21, teilt mit, daß die Selbstbiographie Richard Wagners soeben vom Verlag J. Brückmann, A.-G., München, in den Handel gebracht worden ist. Das Werk des Bayreuther Meisters, dem er den Titel „Mein Leben“ gegeben hat, ist handlich in zwei geschmackvollen und an der oberen Seite mit Golddruck versehenen Bänden erschienen. Es bildet unzweifelhaft den interessantesten Bestandteil der ganzen Wagner-Literatur, dessen Herausgabe von der gesamten literarischen und musikalischen Welt mit Spannung erwartet worden ist.

Vermischtes.

Die Einwohnerzahl von Paris betrug nach der im März dieses Jahres vorgenommenen Volkszählung 2 876 986. Im März 1906 hatte Paris 2 722 731 Einwohner. Die Zunahme in den letzten fünf Jahren beträgt daher 154 252.

Ein bedeutendes Lager von Platina wurde im russischen Gouvernement Perm entdeckt. Diese Entdeckung ist auf den Gütern des Grafen Sroganow am Westabhang des Ural erfolgt. Das neu entdeckte Platinalager soll die durch ihr reines Platina berühmten Ischewer's in der Nähe von Ischewsk in den Schatten stellen.

Ein Waldbrand, der in der Nähe der Arbeitssiedlung Petrusheim bei Wembroch ausgebrochen ist, hat rund 1500 holländische Norden Tannen und Eichenwälder ergriffen, die dem Grafen v. Doe auf Schloss Wissens gehörten. Zahlreiches Wild ist in den Flammen umgekommen.

Die guten Sitten des englischen Parlaments werden so oft gelobt, und doch läuft in der ganzen Welt seine Volksvertretung neben der schweizer und der holländischen sich besser benehmen als der deutsche Reichstag. Im britischen Unterhause wurde dieser Tage z. B. dem liberalen Abgeordneten Clough, der eine Verleumdungslage gegen einen konservativen Wahlgegner angekreidet, aber verloren hatte, bei einer Abstimmung über einen gleichgültigen Amendingement von der konservativen Partei an dem Ausgang des „Ja“-Ganges aufgelauert. Er wurde gestoßen, beleidigt und ihm jede persönliche Beschimpfung angelassen. Unter anderem hatte man ihm den Zylinderhut vom Kopfe geschlagen und spielte Fußball damit.

Numerierte Viergläser in Ungarn. Um die Verbreitung und das Umschlagen der Lungentuberkulose zu verhindern, hat der ungarische Minister des Innern an sämtliche Verwaltungsbehörden eine Verordnung erlassen, wonach in den Wirtshäusern und Restaurants, um eine Verweichung der Viergläser zu vermeiden, das Vier nur in mit laufenden Nummern versehenen Gläsern ausschenken erlaubt ist. Diese Verordnung besagt weiter, daß bei strenger Strafe ab 1. Januar 1912 sämtliche Lokale, wo Vier ausgeschankt wird, mit den numerierten Gläsern versehen sein müssen. — Die höchste Hängt! Ob nur jeder Gast immer dieselbe Nummer erhält?

Kath. Arbeitersekretariat, Dresden-A., Florastrasse 17, I. Et.
Unentgeltliche Auskunft und Arbeitsnachweis. — Sprechstunden von 11—1 Uhr und von 5—7 Uhr. — Fernsprecher 9880.

Kath. Frauenbund Dresden, Geschäftsstelle Hänselerstr. 4, I. Et.
Jeden Mittwoch (außer an Feiertagen) nachmittags von 4 bis 5 Uhr. — Sprechstunde in allen Angelegenheiten des Frauenbundes.

Soziales Bureau und Verein kath. erwerbstätiger Frauen und Mädchen Dresden, Schreiberstrasse 7, part.
Auskunft zu jeder Zeit über alle einschlägigen Fragen. — Kostenloser Arbeitsnachweis. — Fernsprecher 8186.

Chemnitz, Kath. Arbeiterinnen-Sekretariat, Zietenstr. 36, 2. Et.
Unentgeltl. Rat u. Auskunft (auch schriftlich) in allen Verbandsdiensten u. Angelegenheiten des Gewerbelebens. — Kostenlose Stellenvermittlung. — Sprechstunden jeden Wohtag von nachmittags 3 bis abends 8 Uhr.

Leipziger Volksbureau, Grimmaischer Steinweg 15, 2. Et.
Öffentlich gemeinschaftige Auskunftsstelle.

Weissen, Soziale Auskunftsstelle der christl. Gewerkschaften.
Kath. Gesellenhaus, Hirschbergstrasse 7. — Sprechstunde, jeden Sonntag von 1/2 bis 1/2 Uhr.

Sprachrede des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Überlegter Text! Schon seit zwei Jahrzehnten etwa werden die Leichen bei uns „überführt“ statt „übergelebt“. Das war eine Neuerung, die entschieden nachgeahmt werden muhte, und so ist es jetzt auch z. B. Brauch geworden, daß Gesangtexte „überlegt“ werden. Leider gilt der Ausdruck nun nicht etwa von den Tonsetzern, von denen das ja recht wohl zu verstehen und wenigstens zu wünschen wäre, sondern von Leuten, die ein Gesangstück für Klavier zweihändig bearbeiten, es auf die zwei Klavierzeilen zusammenziehen und nun den Text darüberschreiben. Der Text ist dann aber

doch nicht als überlegt zu bezeichnen, so gut er es auch sein mag, sondern höchstens als übergelegt. Und derselbe Fehler wird auch schon auf denselben Gebiete mit dem Zeitwort unterlegen gemacht; früher sagte man: mit untergelegtem Text, heute heißt es schon: mit untergelegtem Text. — Wie haben wir's doch in der Welt so herrlich weit gebracht! Rechterhand, linkerhand, alles verlaufen — das gilt nicht hier, sondern auf immer weiteren Gebieten der Sprachlehre, wie das ja Wustmann und anderen, die für gutes Deutsch ins Treffen reiten, nachzulesen ist.

Juristischer Ratgeber.

Ausführliche juristische Anträge werden unter den Adressaten an diese Stelle erstellt. Wer bittet mit, der bringt 20 Pf. in Rechnung zur Bedingung von Beratung und Beurtheilung. — Für die Abschaffung übernahmen wir keine Verantwortung.

K. V. Wenn mein Sohn habe ich das Muttergut ausgezahlt. Kann er dann von meinem Nachlass nach meinem Tode auch noch etwas beanspruchen? — Ja, Ihr Sohn hat ein gelegliches Erbe nach, an Ihrem Nachlass, und wenn Sie Ihren Sohn sterben oder sonst wie in sei et Schwerpunkt befreit, so verbleibt ihm auf jeden Fall noch sein gelegliches Erbe in Ihrem Nachlass, welches den halben Wert des geleglichen Erbes aufmacht.

Spieldaten der Theater in Dresden.

Königl. Opernhaus. Sonntag: Der Rosenkavalier. Anfang 7 Uhr.

Montag: Falstaff, Willkommen a. S. Anfang 1/2 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Sonntag: Empazogorabas. Anfang 1/2 Uhr.

Montag: Hamlet. Anfang 1/2 Uhr.

Residenztheater.

Sonntag nachm. 1/2 Uhr: Die Fledermaus; abends 1/2 Uhr: Burmester.

Central-Theater. Sonntag nachm. 1/2 Uhr: Der Graf von Eugenburg; abends 8 Uhr: Die lustige Sonne.

Montag: Das Alpenland. Anfang 8 Uhr.

Glockenwelt-Theater. (Ostra-Allee, Eingang Trabantenstraße.) Sonntag: Der Registrator auf Weisen. Anfang 1/2 Uhr.

Konzerte. Königl. Opernhaus auf 1/2 Uhr. — Konzertsaal auf 8 Uhr.

Gr. Kürbisch (Festspielgel.) auf 1/2 Uhr. — Königl. Opernhaus (Eichbladstr.) auf 1/2 Uhr.

Zivili. Brunftsaal auf 1/2 Uhr. — Thalia-Theater 8,20 Uhr.

Zoologischer Garten (Herrenmona) 5 Uhr.

Spieldaten der Theater in Leipzig.

Neues Theater. Sonntag: Monsieur Bonaparte. Montag: Wit-Heidelberg — Alix's Theater. Sonntag nachm.: Ein Volksfest; abends: Prinzessin Lebe. Montag: Die lustige Witwe. — Schauspielhaus. Sonntag nachm.: Die Braut von Messina; abends: Der Kind der Cabaretisten. Montag: Unbestimmt. — Neues Operetten-Theater (Cent. al. Theater). Sonntag nachm. und abends: Das Musikanthoedel. Montag: Das Girufind.

DAS Spezial-Nachschlagewerk

für Juristen, Verwaltungsbeamte, Geistliche, Politiker, Publizisten, Studierende :: :: :: :: für Abgeordnete, Gemeinderäte, Stadtvorordnete, Sozialpolitiker, Arbeiterschreiber, Vereinstreiter für die Bureaux von Interessenvertretungen, Bibliotheken, Lesesälen :: :: :: :: für jeden am öffentlichen Leben Interessierten überhaupt.

STAATS-LEXIKON

der Görres-Gesellschaft.

Dritte, neu bearbeitete und erweiterte Auflage.

In fünf Bänden.

Vier Bände (geb. je 18 M.) liegen bereits vor;

Band V wird im Herbst 1911 erscheinen.

Das Werk hat einen ungewöhnlichen Erfolg erreicht: Noch vor Vollendung der 3. (neu bearbeiteten) Auflage muhte ein unveränderter Nachdruck erfolgen.

Verlag von Herder zu Freiburg im Breisgau.

Durch alle Buchhandl. (preußische Ratszulassungen) zu beschaffen.

Nach Gewicht**Weiße Wäsche**
Dresdner Haus- und Lohn-Wäscherei

Wilhelm Ramm, Dresden-Altstadt, Rosenstraße 100. Fernspr. 18968.

Beschaffung der Dampfwäschefabrik gern gestaltet.

Abonnenten

der

Sächsischen Volkszeitung

Dresden-A., Pillnitzer Straße 43

werbet weitere Abnehmer, verlangt Probenummern oder sendet Adressen von Bürgern ein, von denen Ihr annahmt, daß sie auf christlichem Boden stehen und ein christliches Blatt beziehen können.

Inserenten

haben an der

Sächsischen Volkszeitung

Dresden-A., Pillnitzer Straße 43

ein nicht zu unterschätzendes Inserationsorgan. Die weite Verbreitung, sowie der Umstand, daß die Zeitung in vielen Vereinen von Hand zu Hand geht, wodurch der Leserkreis bedeutend größer als die Auflage ist, verleiht sicherer Erfolg. — Da schwundelhafte Anpreisungen streng ferngehalten werden, genießen unsere Inserenten das Vertrauen der Leser. — Inserate werden billigt berechnet, bei öfteren Einschaltungen entsprechenden Rabatt.